

## Niederschrift

### zur Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenwalde/Spree (Wahlzeit 2008/2014)

Sitzungsdatum	Sitzungsdauer	Sitzungsort
Dienstag, den 16.10.2012	18:00- 20:45 Uhr	Hotel Kaiserhof Friedrich-Engels-Str. 1a

#### Anwesenheit

##### Vorsitz

Stephan Wende ,

##### Fraktion DIE LINKE.

Rene Benz , Jürgen Grasnack , Fred-Hagen Grünwald , Maria Meinl ,

##### CDU-Fraktion

Rolf Hilke bis 20.45 Uhr, Jens Hoffrichter ,

##### SPD-Fraktion

Klaus Hemmerling , Jürgen Luban ,

##### FDP-Fraktion

Heiner Buzziol , Lothar Hoffrichter Vertretung für Herrn Lutz König,

##### Bündnis 90/Die Grünen

Peter-Frank Apitz ,

##### Sachkundige BürgerInnen

Matthias Bogdan , Franz Finka , Beatrix Ring ,

##### Verwaltung

Marion Nötzel , Katja Renner Vertretung Bärbel Beyer, Jürgen Roch , Christfried Tschepe ,

##### Gäste

**Herr Hengst , Frau Wehlisch, Frau Wilcke, Herr Stemmler MOZ,**

#### Abwesend

##### SPD-Fraktion

Elisabeth Alter entschuldigt,

##### FDP-Fraktion

Lutz König ,

##### Sachkundige BürgerInnen

Jens Finka , Lothar Kranz ,

## **TOP 1 Eröffnung der Sitzung**

Herr Wende eröffnet um 18.00 Uhr die 44. Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses und begrüßt die Abgeordneten.

## **TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit**

Herr Wende stellt die ordnungsgemäße Ladung und Anwesenheit fest.  
Es sind 12 stimmberechtigte Ausschussmitglieder anwesend.

## **TOP 3 Feststellung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird festgestellt.

**Zustimmung Ja 12 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

## **TOP 4 Bestätigung der Niederschrift vom 11.09.2012**

Die Niederschrift wird vom 11.09.2012 bestätigt

**Zustimmung Ja 8 Nein 0 Enthaltung 4 Befangen 0**

## **TOP 5 Informationen des Vorsitzenden**

Es liegen keine Informationen des Vorsitzenden vor.

## **TOP 6 Behandlung der Tagesordnung des öffentlichen Teils der Sitzung**

### **TOP 6.1 Evaluierung der Lärmaktionsplanung (Büro Hoffmann-Leichter)**

Dipl.-Ing. Wolfgang Schober und Dipl.-Ing. Stefanie Haubold vom Büro Hoffmann-Leichter stellen in einer ausführlichen Präsentation die Lärmaktionsplanung vor.

Von den Abgeordneten wurde die vorgestellte Lärmaktionsplanung kontrovers diskutiert.

An die Verwaltung wurde der Auftrag — generelles LKW Verbot im Stadtgebiet — mit der Bitte um Überprüfung und Stellungnahme gestellt.

Die Verwaltung und das Büro Hoffmann –Leichter werden die Anregungen für die 2. Stufe in 2013 mitnehmen.

**(Präsentation ist beigelegt)**

### **TOP 6.2 Bericht zur Vorführung der Fahrradabstellanlagen im Stadtzentrum (BE: Frau Wehlisch)**

Frau Wehlisch, war 2 Monate Praktikantin im Fachbereich Stadtplanung und stellt in einer Präsen-

tion die Fahrradabstellsituation in der Stadt (Bereich Bahnlinie und Spree) vor. In Anschluss der Präsentation äußerten die Abgeordnete ihre Meinungen und sind der Auffassung, dass wir in der Stadt über zu wenig geeignete Fahrradanlagen verfügen.

Es wird der Auftrag an die Verwaltung erteilt, für die Problembereiche Bahnhof und Marktplatz nach Verbesserungsmöglichkeiten der derzeitigen Situation zu suchen.

Die Abgeordneten äußerten den Wunsch, dass die Fahrradkonzeption fortgeschrieben wird. Der Erfahrungsaustausch mit anderen Kommunen sollte durchgeführt werden.

(Präsentation ist beigefügt)

### **TOP 6.3 2. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Fürstenwalde/Spree 5/474 über die Erhebung von Erschließungsbeiträgen**

Die Verwaltung schlägt vor, dass Anlieger bei einem Straßenausbau 20 % weniger bezahlen müssen. Das betrifft vor allem den Sandstraßenbau.

Dass die Stadt auf Einnahmen in Höhe von 20 % verzichtet, verwunderte Herrn Hilke. Er äußerte: wenn es der Stadt finanziell schlechter geht und sie ein Haushaltskonzept aufstellen muss, durchforstet die Kommunalaufsicht die Bücher nach zusätzlichen Einnahmequellen. Dann müsse man wieder von 70 % auf 90 % erhöhen und das bringe Ungerechtigkeit für die Bürger. Zudem erinnerte Herr Hilke daran, dass die Stadtverordnetenversammlung beschlossen habe, jährlich 100.000 € für den Sandstraßenausbau auszugeben.

Frau Nötzel erklärt dazu, die 100.000 € beruhen auf den Ausbaubeitrag mit 70 % Umlage.

Der Bürgermeister antwortete: die Stadt brauche bisher kein Haushaltssicherungskonzept und werde das auch nicht nötig haben. Es sei klar, dass weniger Kilometer pro Jahr als ursprünglich geplant, ausgebaut werden und das ganze Programm länger dauern werde. Wenn wir aber bei 90 % bleiben, kommen wir gar nicht weiter, weil die Anwohner nicht mitmachen. Die Sandstraßen seien nicht nur ein Problem für die Bewohner, sondern auch für die Stadt. Sie kosten viel Unterhalt, Haftungsfragen spielen eine Rolle und der Sand werde an Einmündungen zu ausgebauten Straßen in die Kanalisation gespült.

Herr Lothar Hoffrichter und Herr Hemmerling stimmen Herrn Hengst grundsätzlich zu. Herr Hemmerling forderte, dass man jetzt auch mit denen reden müsse, die bisher 90 % abgelehnt hatten.

Der Vorsitzende, Herr Wende, forderte die Verwaltung auf, die Straßen zu benennen, bei denen der Ausbau dringend notwendig ist.

Der Vorschlag fand eine mehrheitliche Zustimmung.

#### **Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die beiliegende „2. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Fürstenwalde/Spree über die Erhebung von Erschließungsbeiträgen“.

**Zustimmung Ja 10 Nein 0 Enthaltung 2 Befangen 0**

### **TOP 6.4 Bebauungsplan Nr. 62 "Wohnen am Kastanienweg III" hier: Satzungsbeschluss 5/491**

Herr Tschepe erklärt, das Planverfahren ist problemlos durchgelaufen. Eine Beteiligung hat im Jahre 2012 stattgefunden.

Die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sowie die Nachbargemeinden wurden mit Schreiben vom 19.12.2011 gemäß § 4 Abs. 2 BauGB bzw. § 2 Abs. 2 BauGB in Verbindung mit § 4a BauGB beteiligt.

Für den Bebauungsplan kann jetzt der Satzungsbeschluss erfolgen.



### **Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses für den vorhabenbezogenen Bebauungsplan zum Vorhaben- und Erschließungsplan Nr. 58 „Wohnanlage Goetheplatz“ vom 05.03.1998.

**Zustimmung Ja 12 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

### **TOP 6.7    Bebauungsplan Nr. 23 "Wohnen am Kastanienweg II" hier: Einleitungs-                    5/500                   beschluss zur 2. Änderung**

Für den Bebauungsplan Nr. 23 „Wohnen am Kastanienweg II“, geändert durch die 1. Änderung vom 25.05.2000, soll eine 2. Änderung erfolgen, so Herr Tschepe. Da die geplante Änderung die Grundzüge der Planung nicht berührt, kann ein vereinfachtes Verfahren nach § 13 Baugesetzbuch (BauGB) durchgeführt werden.

Im Bebauungsplan wurden ein Allgemeines Wohngebiet gemäß § 4 Baunutzungsverordnung, Straßenverkehrsfläche und Verkehrsfläche besonderer Zweckbestimmung als verkehrsberuhigter Bereich festgesetzt. Festsetzungen zur Zahl der Vollgeschosse als Höchstgrenze wurden im Plangebiet differenziert vorgenommen. In den direkt an den Kastanienweg und den Rauener Kirchweg angrenzenden Bereichen sind zwei Vollgeschosse möglich, im Gebietsinneren nur ein Vollgeschoss. Mit der 2. Änderung soll die textliche Festsetzung Nr. 15 dahingehend geändert werden, dass die Höhenbegrenzung der Gebäude an Stelle der Festsetzung von maximalen Traufhöhen durch die Festsetzung von maximalen Firsthöhen erfolgt.

### **Beschlussvorschlag:**

1. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt gemäß § 2 Abs. 1 und § 1 Abs. 8 BauGB für den Bebauungsplan Nr. 23 „Wohnen am Kastanienweg II“, geändert durch die 1. Änderung vom 25.05.2000, die Einleitung der 2. Änderung.
2. Die 2. Änderung soll im vereinfachten Verfahren nach § 13 BauGB durchgeführt werden.

**Zustimmung Ja 12 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

### **TOP 6.8    20. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Fürsten-                    5/507                   walde/Spree (Darstellung neuer Flächen für Windenergieanlagen) hier:                   Änderung des Geltungsbereiches**

Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am 03.03.2011 die Einleitung des Verfahrens zur 20. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Fürstenwalde/Spree gemäß § 2 Abs. 1 und § 1 Abs. 8 BauGB beschlossen. Es wird vorgeschlagen, den Geltungsbereich für die 20. FNP-Änderung auf den im Übersichtsplan, Stand Oktober 2012, dargestellten Bereich für Windenergie zu begrenzen. Der geänderte Geltungsbereich soll den Planungswillen der Stadt Fürstenwalde/Spree im Beteiligungsverfahren zum Sachlichen Teilregionalplan „Windenergienutzung“ dokumentieren.

Wir als Stadt sind aufgefordert worden uns zum Sachlichen Teilregionalplan „Windenergie“ zu äußern. Zur Förderung der Windenergie gab es in der Stadt einen Beschluss, der relativ großzügig verschiedene Bereiche innerhalb der Stadt, die ausreichend weit von Wohnbebauung entfernt liegen. (Bewohnerschutz)

Frau Meinel ist der Meinung, wir hatten im Zusammenhang mit dieser Drucksache vor vielen Jahren eine Höhe festgelegt, die unter den Windrädern, die jetzt bestehen liegen. Herr Tschepe erklärt dazu, dieser Beschluss ist aus rechtlichen Gründen nicht umzusetzen. In der Behördenbeteiligung hatte die Bundeswehr mitgeteilt, dass es hier eine Nachtflugschneise gibt, die ohnehin eine Höhenbegrenzung für die Windräder ausschließt.

Herr Lothar Hoffrichter erklärt, für ihn ist es unklar warum wir uns daran beteiligen? Warum können wir es nicht selber betreiben und müssen einem Investor Geld bezahlen.

Herr Hengst antwortet dazu, es gibt noch keinen Investor der Windräder aufstellen möchte und somit

können wir auch noch nicht über Flächenvergaben reden.

Herr Hoffrichter, J. erklärt, dass er den Sachverhalt bisher falsch beurteilt hat und dies nun anders sieht.

Am 24.10.2012 gibt es eine Veranstaltung von Juwi im Fürstenwalder Hof zum Thema „Kommunale Beteiligungsmöglichkeiten im Bereich erneuerbarer Energien“. Zu dieser Veranstaltung sind auch alle Abgeordnete herzlich eingeladen.

Herr Wende bittet um Abstimmung für das Herstellen des Planungsrechtes.

### **Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt für die 20. Änderung des Flächennutzungsplanes die Änderung des Geltungsbereiches entsprechend dem im Übersichtsplan, Stand Oktober 2012, gekennzeichneten Bereich für Windenergie.

**Zustimmung Ja 12 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

### **TOP 7 Informationen der Verwaltung**

Herr Roch informiert, in der Trebuser Straße ist der Asphaltsteinbau erfolgt. Die Baumaßnahme „Altes Rathaus“ läuft planungsgemäß weiter.

Die Einweihung „Martinigarten-Haus Schwan“ erfolgt am 26.10.2012, so Herr Roch.

Herr Tschepe erläutert, der Beschluss zur Aufstellung des Bebauungsplans 81 an der Lindenstraße wurde gefasst. Es handelt sich um eine Teilfläche, wo es darum geht dort eine Bebauung zu ermöglichen. Es ist eine Fläche die im festgesetzten Bebauungsplan als Grünfläche ausgewiesen ist. Wir sind verpflichtet dafür einen Ausgleich zu schaffen. Es soll ein Ausgleichsbauungsplan im Bereich Martinigarten festgesetzt werden. Aus dem Bebauungsplan 18 wollen wir die Städtische Fläche herausnehmen und dem Martinigarten zuschlagen. Die Abgeordneten sollten im Vorfeld darüber informiert werden, der Beschluss erfolgt im Zusammenhang mit dem Auslagebeschluss.

In Neuruppin fand die Abschlussveranstaltung „Konversionsommer 2012“ im Land Brandenburg statt. Wir als Stadt haben im Rahmen des Projektes „Reiterkaserne“ von den Fördermitteln profitiert. Das Programm der Konversionsförderung aus EU-Fördermitteln läuft noch in 2013 weiter.

### **TOP 8 Behandlung von Anfragen von Mitgliedern des Ausschusses**

Herr Benz fragt nach der Zeitschiene Friedrich-Ebert-Straße. Die Geräusche vom Wechselrichter, sind für die Anwohner eine unzumutbare Geräuschbelastung.

Herr Roch erklärt, die Zeitschiene kann man nur soweit beeinflussen, wie man jetzt in der Lage ist die Bearbeitung durchzuführen. Der Bauantrag für den Wechselrichter ist gestellt und nun läuft die Bearbeitungsfrist für das Beteiligungsverfahren.

Der Sachkundige Bürger, Herr Bogdan fragt an, es gibt einen neuen Mitarbeiter für Bäume in der Stadtverwaltung und ob er sich im Ausschuss mal persönlich vorstellen könnte.

Wie kam es zu der Situation in der Trebuser Straße, wo die Bäume gefällt werden mussten?

Frau Nötzel antwortet, die Vorstellung von Herr Prenzel wir in einem der nächsten Ausschüsse erfolgen. Zu der Frage der Bäume erklärt Frau Nötzel, die Fällung der Bäume war von der Planung her nicht vorgesehen, aber im Zuge der Baumaßnahme hat es sich ergeben.

Herr Wende erwartet im nächsten Ausschuss dazu eine genaue Information vom Fachbereich.

Weitere Anfragen kommen von Vorsitzenden, Herrn Wende:

1. Sachstand zum 2. Bauabschnitt „Fontane Schule“ .

2. Kostenentwicklung Jugendgästehaus und ob es trotz der erhöhten Kosten Veränderungen gibt.

3. Sachstand Cafe Dondé.

4. Sachstand zum Discounter Netto/Penny , wie sieht es mit der Baumbepflanzung/Begrünung auf den Parkplätzen aus und was ist aus den Fahrradabstellplätzen geworden.  
Der Bürgermeister erklärt, zu Cafe Dondé gibt es derzeit keine neuen Erkenntnisse.  
Das Bauvorhaben „Discounter“, muss von der Stadt aufgearbeitet werden und die erteilten Auflagen müssen wir überprüfen.  
Zum Jugendgästehaus bemerkt Herr Hengst, wir hatten eine Kostenüberschreitung nach der tatsächlichen Kostenermittlung. Dazu mussten wir Maßnahmen ergreifen um auf die ursprüngliche Planung von 4.866 Mio. € zurückkommen. Der Fördermittelantrag wird erstmal über die höhere Summe gestellt, um sich eine Option für die Umsetzung offen zu halten.  
Zur Fontane Grundschule bemerkt Herr Hengst, eine Doppelnutzung war aus seiner Sicht nicht sinnvoll. Jetzt wird geprüft ob wir die Chance haben erneut in eine Förderung rein zu kommen und wie wird die Doppelnutzung dann zukünftig aussehen?

## **TOP 9 Beendigung des öffentlichen Teils der Sitzung**

Herr Wende schließt um 20.45 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung und stellt die Nichtöffentlichkeit her.

Die Niederschrift umfasst 7 Seiten

Stephan Wende

Bärbel Beyer

Vorsitzender

Schriftführerin